

farth. — Die Inseln Langeland: Rüdsköbing. Laasland: Naskow. Falster: Nyeköbing.

b) Die Halbinsel Jütland (423 □ M. 356,000 E.)
 aa) Nordjütl. m. 4 Est. 3* Nalborg, ansehnl. Hptst. Skavn. — 4* Wiborg; Mariager, Nyeköbing. — 5* Aarhus, Randers, Ebeltoft, Horsens. — 6* Ribe (Kypen) Kalding, Friedericia, Fests. Veile, Warde.

bb) Südjütl. enth. das Herzth. Schleswig (165 □ M. 244,000 E.) Schleswig, Hptst. mit dem Schloß Gottorf, Eckernförde, Flensburg, die wichtigste u. volkreichste Hdlsst. im Herzth. Apensrade, Tondern m. guten Spitzenwiff.; Husum, Friedrichsstadt, von guten holl. nach holl. Manier gebaut u. eingerichtet, Friedrichsort, Fests. Laderes leben, Tönningen. Die Erbländer der Herzoge von Glücksburg u. Augustenburg. — Die Inf. Anholt; Semern: Burg; Ulsen: Sondersburg; Arröe; Arröesköbing; Röm; Sylt; Helgeland.

B. Norwegen.

Lage: 20 — 52° Ostl. u. 57 — 72° Nordbr. —
 Gränzen: g. N. das Eism, g. D. Schweden, g. S. u. W. die Nordsee. — Flächeninh.: 7000 □ M. —
 Volksm.: 760,000. — Flüsse: der Glommen, Drammen, Nid. — Meerb. bey Stavanger, Drontheim u. Bardhuus. — Vorgeb. Nordkap u. Nordkyn. —
 Norw. ist voller Moräste u. Berge, von welchen letztern Davre, Langfield u. Riölen die höchsten sind. Der östl. Theil ist besonders sehr kalt, daher der Getraidebau schlecht, aber Viehzucht, Jagd, Fischerey, Waldungen u. Bergwerke desto besser u. einträglicher sind. Der Handel ist ziemlich stark; auch läßt es die jezige Neg. nicht an den nöthigen Aufmunterungen u. Anstalten für Industrie u. Wissensch. fehlen. — Die herrsch. Rel. ist die evangel-Luthersche, gegen Norden hin giebt es noch viele Heyden, die aber durch Missionaire nach u. nach
 zum